

Antrag auf Fortschreibung des Jugendhilfeplans – Teilplan Jugendarbeit

Die Fortschreibung der Jugendhilfeplanung soll die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Garmisch-Partenkirchen inhaltlich und strukturell weiterentwickeln und die dazu erforderlichen Ressourcen erzeugen.

Unter Bezugnahme auf aktuelle Theorien der Jugendforschung und zukunftsorientierter Handlungskonzepte sowie der Positionierung der Kinder- Jugendarbeit sollen auf deren Grundlage die konzeptionelle Basis fixiert, Zielgruppen definiert, strukturell-inhaltliche Ziele, Grundsätze und Schwerpunkte für die künftige Ausgestaltung festgehalten werden.

Gerade in der aktuellen politischen Lage ist es wichtiger denn je, adäquat auf die Bedarfe und Bedürfnisse junger Menschen einzugehen und diese ernst zu nehmen.

In einer Umfrage aus dem Jahr 2022 gaben 58 Prozent der befragten Jugendlichen in Deutschland an, dass die Politiker:innen im Bundestag immer dem Willen der Bürgerinnen und Bürger folgen sollten. 30 Prozent der Befragten lehnten hingegen die Aussage ab, dass die Demokratie die beste Staatsform sei (veröffentlicht vom Statista Research Department, 05.05.2023)

Der 16. Kinder- und Jugendbericht 2020 liefert zum ersten Mal eine umfassende und systematische Betrachtung der politischen Bildung junger Menschen. Er benennt Entwicklungsbedarfe und formuliert Empfehlungen für die Praxis, die Wissenschaft und die Politik.

Politische Bildung findet in der gesamten Kindheit und Jugend statt: in der Familie, der Kita, Schule, Ausbildung und in außerschulischen Jugendbildungsstätten, beim politischen oder gesellschaftlichen Engagement und auch in der Bundeswehr. Ihr Ziel ist, dass sich junge Menschen an demokratischen Werten orientieren und dass sie ein kritisches Urteilsvermögen entwickeln. Die Sachverständigenkommission, die den Bericht erstellt hat, fordert deshalb ein deutliches Bekenntnis der Politik zu einer unverzichtbaren, an Demokratie und Menschenrechten orientierten politischen Bildung.

Der Bayerische Jugendring beschreibt, dass die psychische Belastung bei Kindern und Jugendlichen hoch ist und bleibt. 70 Prozent der Kinder und Jugendlichen sind im dritten Jahr nach Ausbruch der Corona-Pandemie noch immer psychisch gestresst. Sie leiden besonders häufig an Depressionen, Angst- und Essstörungen.

Die psychische Gesundheit und das seelische Wohlbefinden sind bei heranwachsenden Mädchen durchweg schlechter als bei gleichaltrigen Jungen; dies geht aus einem neuen Bericht des WHO-Regionalbüros für Europa hervor, der am Welttag der psychischen Gesundheit, veröffentlicht wurde. Diese Kluft verschärft sich mit zunehmendem Alter sogar noch, wobei die Ergebnisse bei 15-jährigen Mädchen am ungünstigsten sind.

Vor diesem Hintergrund und der Tatsache geschuldet, dass die bestehende Jugendhilfeplanung aus dem Jahr 03/2016 ist, beantragen wir die Fortschreibung der Jugendhilfeplanung – Teilplan Jugendarbeit.

Mit der Jugendhilfeplanung - Teilplan Jugendarbeit hat das Amt für Kinder, Jugend und Familie erneut eine Grundlage für die weitere Entwicklung dieses Handlungsfeldes, um im Rahmen ihrer Planungs- und Gesamtverantwortung agieren zu können.